



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

18.09.2018

Niederschrift

über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Montag, dem 11.06.2018, 19:30 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Bliestalstraße 28

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Thomas Körner

Stv. Ortsvorsteher/in

Gabriele Heilmann

Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Thomas Klein

Hartmut Leiner

Sascha Ley

Aribert Miesel

Alfred Mörz

Harald Nentwig

Rainer Schmidt

Klaus Ziegenbein

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Marcus Gaub

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Tagesordnung

- 1 Ausbau der K 1 (Bliestalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze) - Information
- 2 Mobilfunkversorgung des Stadtteils Wattweiler - Information
- 3 Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Wattweiler - Angebot der Firma The Cloud Networks Germany GmbH
Anhörung des Ortsbeirates
- 4 Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2019/2020) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Wattweiler
- 5 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 6 Einwohnerfragestunde

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Punkt 1: **Ausbau der K 1 (Blietalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze) - **(öffentlich) **Information******

Ortsvorsteher Körner informiert, mittlerweile liege der Bewilligungsbescheid des Landesbetriebs Mobilität (LBM) bezüglich Zuwendungen des Landes nach LVFGKom/LFAG zur Verbesserung der kommunalen Verkehrsverhältnisse (K 1 – Blietalstraße) der Verwaltung vor, worüber in beiden Zweibrücker Tageszeitungen berichtet worden wäre.

Dies bedeute, dass nunmehr die Zusage für den Ausbau der K 1 in o.g. Bauabschnitt erteilt worden wäre.

Zum Jahresende 2018 werde zunächst die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen.

Die Submission (einschließlich Auftragsvergabe der Bauarbeiten) sei Mitte Januar 2019 und der Baubeginn wäre im Frühjahr (April 2019) vorgesehen.

Ein Beginn dieser Ausbaumaßnahme noch während des laufenden Jahres erscheine als nicht zweckmäßig (Winterbaustelle).

Darüber hinaus wäre ein Baubeginn im Jahr 2018 auch im Hinblick auf die Genehmigung des Nachtragshaushaltsplans 2018 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) problematisch gewesen.

Der Vorsitzende berichtet weiter, im Rahmen der im September vorgesehenen Sitzung des Ortsbeirates beabsichtige er die Ausbauplanung seitens eines Mitarbeiters des UBZ bzw. der Verwaltung (Stadtbauamt) vorstellen zu lassen, wobei u.a. auch Details wie z.B. Vollsperrung während der Bauzeit mit Umleitung, Versorgung des Kettensbergerhofes etc. behandelt werden sollten.

Die künftighin auf der K 1 (im Bereich Wattweilertal) zulässige Geschwindigkeit werde auf 70 km/h reduziert, was mit der Fahrbahnbreite samt eingeschränkter Übersichtlichkeit der Strecke zusammenhänge.

Die im Verlauf der Ausbaustrecke vorhandenen Leitplanken würden dauerhaft ersatzlos entfernt, da diese bei o.g. Geschwindigkeitsreduzierung nicht mehr erforderlich seien.

Ortsbeiratsmitglied Klein bemerkt, für o.g. Projekt müssten in der Haushaltsplanung des kommenden Jahres Mittel in ausreichender Höhe vorgesehen werden.

Der Vorsitzende erklärt, dies werde unter Tagesordnungspunkt I/4 (Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt der Haushaltsjahre 2019/2020 der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Wattweiler) angesprochen.

Er sehe eine Verpflichtung der Verwaltung die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Punkt 2: Mobilfunkversorgung des Stadtteils Wattweiler - Information (öffentlich)

Im Zusammenhang mit der Errichtung der benötigten Funkanlage (Funkmast) verteilt Ortsvorsteher Körner zunächst eine Planunterlage zu den Mietflächen und den Abstandsflächen an alle Ortsbeiratsmitglieder. Die Planunterlage ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Sodann berichtet der Vorsitzende, hinsichtlich des Standortes zur Errichtung des Funkmastes sowie Erstellung der Detailplanung zur Mobilfunkversorgung seien mittlerweile bereits mehrere Ortsbegehungen eines Mitarbeiters des seitens der Deutschen Telekom AG beauftragten Unternehmens (Deutsche Funkmast AG) durchgeführt worden, an denen er teilgenommen habe.

Seitens der Deutschen Telekom AG bestehe eine grobe Vorgabe bezüglich möglicher Standortflächen.

Die künftige Funkanlage müsse in einem Bereich Nähe Hochwaldstraße (etwa in Höhe der Einfahrt zur Gaststätte „Kugelfanghütte“) platziert werden, um eine Versorgung eines Großteils von Wattweiler (nahezu 90 % der Wohnbaufläche) zu gewährleisten, ohne eine weitere Funkanlage errichten zu müssen.

Die Höhe des Funkmastes werde ca. 40 – max. 60 m betragen, welche abhängig vom letztendlichen Standort wäre. Die Grundfläche der Funkanlage werde ca. 5,00 m x 5,00 m betragen.

Der Funkmast werde mit dem ab dem Jahr 2019 geltenden, neuen Mobilfunkstandard von 5G ausgestattet, wobei dessen Errichtung noch während des Jahres 2018 vorgesehen wäre.

Während des 1. bzw. 2. Quartals 2019 könnte die Funkanlage sodann „ans Netz gehen“ – d.h. die Mobilfunkversorgung des Stadtteils Wattweiler sei dann realisiert.

Der Vorsitzende erklärt, nähere Informationen zu geeignet erscheinenden Grundstücken werde er im nichtöffentlichen Teil der Sitzung geben.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Punkt 3: **Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines (öffentlich)** **Hotspots im Stadtteil Wattweiler - Angebot der Firma The Cloud Networks Germany GmbH Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteher Körner verteilt zunächst o.g. Angebot an alle Ortsbeiratsmitglieder.
Das Angebot ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Zunächst informiert der Vorsitzende über die zur Schaffung eines Hotspots erforderlichen technischen Geräte.

Die zur Realisierung dieses Projektes erforderlichen Gesamtkosten würden sich auf 1.564,10 € (netto) belaufen, wovon die einmaligen Kosten (Positionen 1 – 4) seitens der Verwaltung und die laufenden Kosten (monatliche Tarifentgelte in Höhe von ca. 35,00 € bis 40,00 €) über das Vorortbudget bzw. seitens Sponsoren zu finanzieren seien.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden längeren Aussprache erklärt Ortsbeiratsmitglied Nentwig, die Vertragslaufzeit betrage zunächst lediglich zwei Jahre.
Er frage sich, welche laufenden Kosten nach diesem Zeitraum anfallen würden.

Ortsvorsteher Körner antwortet, über die Konditionen danach wären derzeit keinerlei Aussagen möglich.
Außerdem müsse abgewartet werden, ob es nach o.g. Frist noch sinnvoll sei, den Hotspot weiterhin zu betreiben (im Hinblick auf die künftige Versorgung mit einem Mobilfunkstandard von 5G).
Ggf. sei der Vertrag sodann zu kündigen bzw. die Laufzeit nicht zu verlängern.

Ortsbeiratsmitglied Heilmann erkundigt sich, zu welchem Zeitpunkt der Hotspot voraussichtlich installiert werden könnte.
Der Vorsitzende antwortet, dies wäre in den Sommermonaten des laufenden Jahres, spätestens jedoch zum Ende des 3. Quartals 2018 möglich.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz weist darauf hin, wenn man die im Angebot aufgeführten Tarifentgelte addiere ergebe sich ein Betrag in Höhe von 45,10 € (netto) bzw. 53,67 € (incl. MwSt.).
Er könne nicht nachvollziehen, wie o.g. Belastung des Vorortbudgets in Höhe von monatlich ca. 35,00 € bis 40,00 € zustande komme.

Ortsvorsteher Körner erklärt, die von ihm genannten Beträge (ca. 35,00 € bis 40,00 €) wären ihm seitens der Verwaltung genannt worden.
Eventuell sei noch ein Nachlass/Rabatt gewährt worden, welcher sich nicht aus dem Angebot ergebe. Eventuell wäre auch keine Mehrwertsteuer zu zahlen.

Ortsbeiratsmitglied Klein ist der Auffassung, ohne eine exakte Ermittlung der über das Vorortbudget monatlich zu finanzierenden Kosten könne keine Beschlussfassung hinsichtlich der Schaffung eines Hotspots erfolgen.

Der Vorsitzende sagt eine diesbezügliche Klärung zu.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Im Anschluss daran beabsichtige er ggf. einen Besprechungstermin mit den Fraktionsvorsitzenden der im Ortsbeirat vertretenen Parteien zu vereinbaren, um sodann über die Schaffung eines Hotspots vor Ort zu entscheiden.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Punkt 4: **Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2019/2020) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Wattweiler**

Ortsvorsteher Körner erklärt, bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 sei man übereingekommen, dass zunächst in fraktionsinternen Beratungen entsprechende Projektvorschläge bezüglich des Stadtteils Wattweiler in Erfahrung gebracht werden sollen, damit in der heutigen Sitzung eine diesbezügliche Beratung samt Beschlussfassung erfolgen könne.

Der Vorsitzende nennt zunächst zwei Projekte, welche unbedingt in die Haushaltsplanung aufgenommen werden sollten:

Bestandsausbau der K 1 (Bliestalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze)

Dieser Maßnahme sollte oberste Priorität eingeräumt werden.

Umbau des Gemeindehauses bezüglich der Toilettenanlage

Derzeit sei lediglich eine Toilette vorhanden, welche zwangsläufig von Personen beiderlei Geschlechts genutzt werde. Diese Toilette sei außerdem nicht behindertengerecht.

Die Schaffung einer zweiten Toilette im Bereich Erdgeschoss sei erforderlich.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erkundigt sich, ob durch o. g. Umbaumaßnahme die Küche künftighin wegfallen werde.

Der Vorsitzende verneint dies. Die Küche bleibe bestehen. Infolge der Umbaumaßnahme werde die Fläche des Ortsvorsteherbüros um ca. 40 % reduziert, was mit den zuständigen Mitarbeitern des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) bereits abgestimmt wäre.

Es werde eine Wand versetzt um sodann den Küchenraum geringfügig zu verlagern, wodurch ein Teilbereich des jetzigen Küchenraumes künftighin als Toilette genutzt werden könnte. Derzeit seien Mitarbeiter des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) mit der Planung samt Erstellung einer Kostenschätzung befasst.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein spricht den **schlechten Zustand des Ziffernblattes der Kirchturmuhre** an, worauf er bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 hingewiesen habe.

Damals sei eine Klärung der Zuständigkeit zur Durchführung dieser Sanierungsmaßnahme zugesagt worden.

Der Vorsitzende erklärt, es handele sich dabei um Eigentum der Evangelischen Kirchengemeinde, weshalb dieser auch die Finanzierung der erforderlichen Sanierungsarbeiten obliege.

Dem Presbyterium sei der marode Zustand der Kirchturmuhre bekannt, wobei bereits erste Schritte zur Sanierung in die Wege geleitet worden seien. Es sei von einem größeren Kostenaufwand auszugehen.

Er erkundigt sich diesbezüglich bei einem anwesenden Mitglied des Presbyteriums, Herrn Jürgen Kroh.

Herr Kroh bestätigt, dass die Evangelische Kirchengemeinde Kostenträger sei, wobei von Gesamtkosten (einschließlich Gerüst) in Höhe von ca. 15.000,00 € auszugehen sei.

Ggf. sei eine Kontaktaufnahme mit dem evangelischen Pfarrer zweckmäßig.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein erklärt, der **Evangelischen Kirchengemeinde sollte eine städtische Zuwendung gewährt** und zu diesem Zweck ein entsprechender Haushaltsansatz beantragt werden.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz spricht die Gestaltung der drei in der Ortsmitte befindlichen städtischen Flächen (Teilflächen 1 – 3) an, wobei insbesondere hinsichtlich der **Teilfläche 3 (Bereich Dorfbrunnen – gegenüber Gemeindehaus) eine Umgestaltung** erfolgen sollte.

Ortsvorsteher Körner weist auf die hier befindlichen, schadhafte Gehwegplatten hin. Es liege bereits ein vor mehreren Jahren seitens Herrn Hell (UBZ) erstelltes Umgestaltungskonzept vor.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, die **Mittel** des zwecks **Durchführung von Mäh- sowie Pflegearbeiten (Reinigung, Aushub etc.) an Entwässerungsgräben** bestehenden Haushaltsansatzes sollten unbedingt **erhöht werden**. **Mittel in ausreichender Höhe** sollten auch bezüglich der **Durchführung von Mäharbeiten im Bereich der Straßenränder** vorhanden sein.

Der Vorsitzende bemerkt, diese Problematik sei der Verwaltung sowie UBZ bekannt. Er weist in diesem Zusammenhang auf den bereits bestehenden „Arbeitskreis Hochwasserschutz“ hin.

Im Anschluss daran beantwortet der Vorsitzende die im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 seitens Ortsbeiratsmitglied Nentwig gestellte Anfrage bezüglich einer evtl. Erneuerung der Heizungsanlage im Gemeindehaus.

Lt. Stellungnahme der Verwaltung (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) könnte der Heizkessel vermutlich noch einige Jahre weiterbetrieben werden. Aufgrund Erneuerung der Regeltechnik im Jahr 2016 sei dies auch als wirtschaftlich sinnvoll anzusehen.

Seitens des Ortsbeirates Wattweiler werden somit folgende Maßnahmen zur Aufnahme in die Haushaltsplanung (Doppelhaushalt 2019/2020) beantragt:

- **Bestandsausbau der K 1 (Bliestalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze)**
- **Umbau des Gemeindehauses bezüglich der Toilettenanlage**
- **Gewährung einer Zuwendung an die Evangelische Kirchengemeinde zwecks Sanierung des Ziffernblattes der Kirchturmuhre**
- **Umgestaltung Bereich Dorfbrunnen (gegenüber Gemeindehaus)**
- **Erhöhung der Mittel zur Durchführung von Mäh- sowie Pflegearbeiten (Reinigung, Aushub etc.) an Entwässerungsgräben sowie zur Durchführung von Mäharbeiten im Bereich der Straßenränder**

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Punkt 5: Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates **(öffentlich)**

Zunächst informiert Ortsvorsteher Körner, die infolge Tiefbauarbeiten der Stadtwerke nicht mehr vorhanden gewesene Fahrbahnmarkierung im Bereich der Straße „Schulacker“ wäre mittlerweile wieder aufgebracht worden.

Derzeit werde die städtische Internetseite grundlegend überarbeitet bzw. neu erstellt, weshalb eine Verlinkung für die Wattweiler Internetseite bislang noch nicht möglich gewesen wäre. Jedoch werde – sobald die Zweibrücker Seite freigeschaltet sei – ein Link für Wattweiler zur Verfügung stehen.

Als Zwischenlösung habe er die Wattweiler Seite auf „Facebook“ übernommen, welche jedermann – auch ohne Mitgliedschaft – einsehen könne (www.facebook.de/wattweiler).

Sodann spricht der Vorsitzende die Durchführung von Pflegearbeiten im Bereich „Stadtpfad“ an.

Anlässlich einer von ihm im März 2018 durchgeführten Ortsbegehung habe er festgestellt, dass der „Stadtpfad“ relativ gut begehbar gewesen sei. Trotzdem habe er sich diesbezüglich mit UBZ in Verbindung gesetzt, wobei er die Auskunft erhalten habe, dass auch der „Stadtpfad“ in dem entsprechenden Pflegeprogramm des UBZ enthalten sei.

Vor Pfingsten wäre der Weg freigeschnitten worden.

Derzeit wäre er nicht vollständig freigeschnitten, jedoch zumindest begehbar.

Der sog. „Hohlbaum“ im Bereich Raiffeisenstraße/Marktsteige wäre seitens den für Baumpflegearbeiten zuständigen Mitarbeitern des UBZ deutlich zurückgeschnitten worden, wobei auch vorhandenes Todholz entfernt worden sei. Der Baum befinde sich durchaus noch in einem guten Zustand.

Hinsichtlich der im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 angeregten Müllsammelaktion im Gemarkungsbereich Wattweiler (damals vorgesehener Termin: 14.04.2018) habe sich wenige Tage nach o.g. Sitzung herausgestellt, dass eine solche Aktion bereits seitens der an der „Blütenwanderung“ (am 01.05.2018) beteiligten Vereine organisiert gewesen wäre.

An dieser Säuberungsaktion habe er sich beteiligt, wobei er sich um die hierfür erforderlichen Materialien (Greifzangen, Mülltüten etc.) gekümmert habe.

Die bei vorstehend genannter Sitzung des Ortsbeirates geäußerte Meinung, dass seit Jahren keine solche Aktion mehr stattgefunden habe, wäre nicht zutreffend. Es wäre jährlich Müll gesammelt worden.

Bezüglich des oberhalb des Naturdenkmals „Raulstein“ befindlichen Areals werde er im nichtöffentlichen Teil informieren, da es sich hierbei um Grundstücksangelegenheiten handle.

Bezüglich der nicht mehr vorhandenen Mittelstreifenmarkierung im oberen Kurvenbereich der K 1 (Bliestalstraße) weist Ortsvorsteher Körner darauf hin, in Ortsdurchfahrtsbereichen würden mittlerweile keine Markierungen mehr vorgenommen.

Somit würden hier auch künftighin keine Markierungen mehr erneuert.

Außerhalb geschlossener Ortschaften müssten nur noch Seitenstreifenmarkierungen aufge-

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

bracht bzw. erneuert werden.

Hinsichtlich der in beiden Ortseingangsbereichen der K 1 (Bliestalstraße) erfolgten Verkehrszählungen bemerkt der Vorsitzende, nachdem seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) eine Zuwendung aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz (im Zusammenhang mit dem Ausbau der K1) bewilligt worden sei, habe er keine Notwendigkeit mehr gesehen, die Auswertungen o.g. Verkehrszählungen einzusehen.

Falls seitens der Ortsbeiratsmitglieder Interesse daran bestehe, sollten sich die betreffenden Personen direkt mit dem Stadtbauamt in Verbindung setzen.

Im Anschluss an die Beantwortung von Anfragen aus der letzten Sitzung erkundigt sich Ortsvorsteher Körner bezüglich aktueller Anfragen von Ortsbeiratsmitgliedern.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein spricht die Aufstellung der neuen Sitzgruppe (2 Bänke samt Tisch) im Bereich Dorfplatz an und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Der Vorsitzende erklärt, Anfang April 2018 wäre die Aufstellung beabsichtigt gewesen, jedoch hätten sich Verzögerungen im Zusammenhang mit der am 01.05.2018 durchgeführten „Blütenwanderung“ ergeben (Platzbedarf wegen der Aufstellung eines Verpflegungsstandes auf dem Dorfplatz).

Die Aufstellung der Sitzgruppe wäre nunmehr ca. 2 Wochen nach dem am 23.06.2018 auf dem Dorfplatz stattfindenden Feuerwehrfest vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt spricht den im Bereich Buchenwaldhof verlaufenden Wanderweg Nr. 42 an.

Ortsvorsteher Körner bemerkt, da diese Thematik seitens eines Anwohners angefragt worden sei, werde er hierüber unter Tagesordnungspunkt I/6 (Einwohnerfragestunde) berichten. Sodann erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Schmidt bezüglich der Beschilderung aller auf Wattweiler Gemarkung verlaufenden Wanderwege (Nrn. 41, 42 und 43).

Ortsvorsteher Körner erklärt, entsprechende Schilder seien „ummontiert“ worden. Wer dies vorgenommen habe, sei ihm nicht bekannt.

Mittlerweile habe er einen Zustandsbericht über alle Wattweiler Wanderwege erstellt. In diesem Zusammenhang dankt er Herrn Heiko Brünisholz, welcher sich bereit erklärt habe, als „Wanderwegepate“ zu fungieren.

Zwecks Anbringung der neuen Beschilderung seien ihm seitens der Verwaltung Holzpfosten zur Verfügung gestellt worden, welche er allerdings als nicht geeignet erachte (Fäulnisbefall). Dauerhaft für diesen Zweck verwendbare Pfosten seien kostengünstig zu beschaffen, was jedoch noch der Zustimmung des Kultur- und Verkehrsamtes bedürfe.

Der Wanderweg Nr. 43 (Bereich Rosenhof/Guldenschlucht) sei momentan – infolge Unkrautwachstums – nicht begehbar.

Es erscheine als sinnvoll, diesen Weg direkt durch den Rosenhof zu führen.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Leiner eine mittlerweile im Bereich „In den Pfaffenäckern“ (oberhalb der Mauritiusschule) bestehende Hundezucht an, wodurch erhebliche Lärmbelästigungen verursacht würden.

Der Vorsitzende erklärt, er werde die Verwaltung (Ordnungsamt) um eine diesbezügliche Stellungnahme bitten.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Ortsbeiratsmitglied Heilmann erkundigt sich, ob bezüglich der illegalen Müllablagerungen im Bereich Guldenschlucht polizeiliche Ermittlungen hinsichtlich des Verursachers aufgenommen worden wären bzw. ob dieser bereits ermittelt werden konnte.

Ortsvorsteher Körner antwortet, o.g. Müll (u.a. Glas-/Mineralwolle sowie asbesthaltige Abfälle) wäre kurz nach der „Blütenwanderung“ d.h. in der ersten Woche im Mai abgeladen worden.

Sowohl die Polizeiinspektion als auch das Ordnungsamt wären von ihm hierüber informiert worden, worauf zwar Ermittlungen erfolgt wären, welche allerdings mittlerweile eingestellt worden seien, da der Verursacher nicht habe festgestellt werden können.

Am 21.05.2018 (Pfingstmontag) habe er – ebenfalls im Bereich Guldenschlucht – wiederum eine größere Müllablagerung vorgefunden (insbesondere Zeitschriften und Verpackungsabfälle), wobei ihm mehrere Adressenaufkleber aufgefallen wären.

Nachdem er unverzüglich eine Anzeige erstattet habe, seien Ermittlungen seitens Polizeiinspektion und Ordnungsamt aufgenommen worden, wobei der Verursacher angeschrieben worden wäre.

Sodann erkundigen sich die Ortsbeiratsmitglieder Heilmann sowie Brünisholz hinsichtlich der beabsichtigten Aufstellung einer Ruhebänk im Bereich „Drachenfels“ (Bliestalstraße – gegenüber der ehemaligen Gaststätte Marschall).

Der Vorsitzende erklärt, lt. Auskunft UBZ wäre dies unproblematisch realisierbar. Die Finanzierung sei noch zu klären (ggf. über die Mittel des Vorortbudgets).

Ortsbeiratsmitglied Mörz spricht den Ortsverschönerungswettbewerb „Wattweiler blüht auf“ an, wobei er sich erkundigt, ob die im Frühjahr 2018 (im Sportheim) vereinbarte Prämierung der Anwesen stattgefunden habe.

Der Vorsitzende antwortet, zwar habe im Jahr 2017 die hierfür erforderliche Bewertung der Anwesen stattgefunden – jedoch sei diese nicht nachvollziehbar und deshalb nicht verwertbar, weshalb keine Prämierung habe durchgeführt werden können.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Ortsbeiratsmitglied Miesel erkundigt sich bezüglich der schadhafte Holzpfosten des Schaukastens, welche ersetzt werden müssten.

Der Vorsitzende antwortet, er habe diesbezüglich bereits Edelstahlrohre beschafft, worüber UBZ informiert sei.

Lediglich die Montage stehe derzeit noch aus.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, in den Straßenrandbereichen (insbesondere K 1, Hochwaldstraße sowie Mölschbacher Straße – außerhalb der Bebauung) müssten unbedingt die zur Verkehrssicherheit erforderlichen Mäharbeiten durchgeführt werden.

Nach dem Waldfriedhof (aus Fahrtrichtung Bubenhausen kommend) wären bislang keine Mäharbeiten erfolgt, weshalb die Leitpfosten samt Sicherungsvorrichtungen (wegen Wildwechsel) größtenteils nicht mehr sichtbar seien. Dieser Zustand sei nicht mit fehlenden Haushaltsmitteln zu rechtfertigen.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Ortsvorsteher Körner erklärt, hierfür seien keine Kostengründe maßgebend. Ein Gespräch mit UBZ habe ergeben, dass im Jahr 2018 Mäharbeiten an Straßenrändern nur teilweise seitens Mitarbeitern des UBZ durchgeführt worden seien. Mit den restlichen Arbeiten sei eine Firma beauftragt worden, welche hiermit in Verzug geraten wäre. Nach mehrfachen Anmahnungen seitens UBZ sei eine Fristsetzung erfolgt, wobei die Firma zugesagt habe, dass die Mäharbeiten in allen betreffenden Straßenrandbereichen ab 12.06.2018 in Angriff genommen würden.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Nentwig die im Bereich Sportplatz befindlichen Glascontainer an.

Im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 wäre seitens Ortsbeiratsmitglied Brünisholz die Durchführung geeigneter Sicherungsmaßnahmen angeregt worden (insbesondere Schutz für Kinder wegen Glasscherben etc.).

Ortsvorsteher Körner erklärt, diesbezüglich habe er mit der zur Abholung der Glasabfälle beauftragten Firma gesprochen und angefragt, welche Maßnahmen hierfür in Betracht kämen. Daraufhin habe er zur Antwort erhalten, dass im direkten Umfeld der Container keine massive Eingrenzung erfolgen dürfe, was mit Sicherheitsaspekten beim Entleerungsvorgang begründet worden wäre.

Auch lt. Aussage der Verwaltung (Stadtbauamt) sei hier kein Zaun, keine Mauer o.ä. möglich. Der Vorsitzende bemerkt, eventuell komme die Anpflanzung einer Hecke o.ä. in Betracht. Allerdings sei ihm nicht bekannt, dass sich hier jemals ein Unfall ereignet hätte. Die andernorts im gesamten Stadtgebiet befindlichen Glascontainer seien auch nicht mit Sicherungen für Kinder ausgestattet.

Im Anschluss daran erinnert Ortsbeiratsmitglied Nentwig an die Erstellung des Wattweiler Veranstaltungskalenders 2018.

Ortsvorsteher Körner erklärt, diesbezüglich werde er unter Tagesordnungspunkt I/6 (Einwohnerfragestunde) Stellung nehmen, da es sich hierbei um die Frage eines Einwohners aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 gehandelt habe.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Nentwig darauf hin, über die Mittel des Vorortbudgets sei ein mobiler Grill für den Dorfplatz beschafft worden.

Er frage sich, ob die Bevölkerung diesbezüglich informiert worden sei (im Hinblick auf die Möglichkeit der Ausleihe bei Grillfesten im Bereich Dorfplatz).

Der Vorsitzende verneint dies. Bislang sei der Grill noch nicht genutzt worden, wobei keine Ausleihe an jedermann anlässlich privater Feste vorgesehen gewesen wäre.

Vielmehr sei eine Ausleihe an die örtlichen Vereine und Institutionen – insbesondere bei Veranstaltungen im Bereich Dorfplatz – beabsichtigt gewesen.

Offensichtlich habe bislang jedoch noch kein Bedarf bestanden.

Im Anschluss daran spricht Ortsbeiratsmitglied Nentwig das städtische „Informationssystem“ an, worin auch Sitzungen städtischer Gremien veröffentlicht seien.

Ihm sei aufgefallen, dass die Sitzung des Ortsbeirates vom 19.03.2018 hierin noch fehle, wobei die letzte eingestellte Sitzung diejenige vom 01.12.2017 wäre.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Er erachte es als sinnvoll, künftighin die jeweils letzte Sitzung zeitnäher – d.h. vor der darauffolgenden Sitzung einzustellen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x
Amt 32 – 2 x
Amt 41 – 1 x
Amt 60 – 1 x
Amt 60/66 – 1 x
Amt 81 – 1 x
Amt 84 – 4 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Punkt 6: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Körner bemerkt, im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.03.2018 sei in der damaligen Einwohnerfragestunde u.a. die Thematik des Einbruchschutzes angesprochen worden.

Eine örtliche Videouberwachung sei völlig ausgeschlossen – d.h. nicht realisierbar.

Die einzige sinnvolle Möglichkeit wäre die Durchführung einer Informationsveranstaltung vor Ort, um die Bevölkerung anhand eines entsprechenden Vortrages über geeignete Maßnahmen zu unterrichten (z.B. bezüglich baulichen Veränderungen, Verhalten bei Feststellung verdächtiger Personen etc.).

Hinsichtlich der ebenfalls im Rahmen der letzten Sitzung am 19.03.2018 angesprochenen Ruhebänk im Bereich Buchenwaldhof (in Höhe „T-Kreuz“), welche entfernt worden sei sowie Änderung der Beschilderung eines hier bestehenden Wanderweges erklärt der Vorsitzende, bezüglich der Ruhebänk habe ihm niemand bei der Verwaltung Auskunft darüber geben können, wo diese verblieben sei.

Bezüglich der „Ummarkierung“ der Wanderwege mit Nrn. 42 und 43 werde eruiert, wer dies veranlasst habe. Eine Umsetzung der Schilder (d.h. Herstellung des ursprünglichen Zustandes) sei Angelegenheit der hierfür verantwortlichen Verwaltungsstelle.

Ein Einwohner weist darauf hin, o.g. Ruhebänk sei möglicherweise bei UBZ gelagert (lt. Auskunft des früheren Ortsvorstehers, Herrn Kunze).

Sodann dankt Ortsvorsteher Körner den Anwohnern der Straße „Am Raulstein“ für die bereits durchgeführten Mäh-/Pflegearbeiten zur Begehbarmachung des hier befindlichen Naturdenkmals.

Oben genannte Arbeiten hätten nicht direkt am Naturdenkmal, sondern – aus Naturschutzgründen – lediglich im Umfeld des „Raulsteins“ stattgefunden.

Außerdem wäre hier eine zusätzliche Ruhebänk aufgestellt worden.

Bezüglich der ebenfalls im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates angesprochenen Wasserrückhaltung im Bereich der Straße „Am Raulstein“ informiert der Vorsitzende, am 05.06.2018 sei erstmals der Arbeitskreis „Hochwasserschutz“ bei UBZ zusammengetreten. Zwar wäre es ihm nicht möglich gewesen, an dieser Sitzung teilzunehmen – jedoch werde ihm eine Sitzungsniederschrift zur Verfügung gestellt.

Zur gleichfalls angesprochenen Müllsammelaktion im Nachgang zur jährlich am 1. Mai stattfindenden „Blütenwanderung“ erklärt Ortsvorsteher Körner, wie bereits unter Tagesordnungspunkt I/5 berichtet, wäre eine solche Aktion bereits seitens der örtlichen Vereine organisiert gewesen, wobei diese am 02.05. sowie 03.05.2018 stattgefunden habe.

Bezüglich „Wattweiler Veranstaltungskalender“ (Zusammenstellung der Termine für Feste, Aktivitäten etc. der örtlichen Vereine) erklärt der Vorsitzende, er beabsichtige keinen solchen Terminkalender – zur Verteilung an alle Haushalte – zu erstellen, da sich nachträglich Termine ändern könnten.

Die örtlich stattfindenden Feste etc. würden in der Regel mittels „Flyern“ angekündigt und seien aus „Facebook“ ersichtlich, weshalb er auch keine Notwendigkeit zur Erstellung eines Veranstaltungskalenders sehe.

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Ein Einwohner weist auf ein defektes Spielgerät (Kreisel) im Bereich des Spielplatzes hin, welches einen Lagerschaden aufweise und deshalb seitens UBZ instandgesetzt werden sollte. Der Vorsitzende sagt zu, er werde UBZ diesbezüglich informieren.

Ein anderer Einwohner weist auf die dringende Notwendigkeit der Durchführung von Mäharbeiten an Straßenrändern hin.

Infolge in die Fahrbahnen hinein wachsender Hecken/Unkraut bestehe derzeit eine erhöhte Unfallgefahr. Er weist in diesem Zusammenhang auf einen Unfall hin, welcher sich deshalb hinter dem Waldfriedhof (in Fahrtrichtung Bubenhausen) bereits ereignet habe.

Außerdem wachse hier stellenweise u.a. Jakobskreuzkraut.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 84 – 4 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 11.06.2018

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:22 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Thomas Körner

Hans-Jürgen Stopp